Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 41 (1937-1938)

Heft: 14

Artikel: Ostern

Autor: Becker, Gottfried

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-669773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



XLI. Jahrgang

Bürich, 15. April 1938

Seft 14

Oftern.

Längst fegte von des Daches First Lenzluft die letzten Flocken, Die braune Anospenhülle birst Den blassen Blumenglocken. Grün überspinnt sich Wald und Feld In künstiger Frühlingsahnung, Und durch die froherwachte Welt Mit Vogelsang Und Glockenklang Ertönt die Ostermahnung!

Vom Eis befreit, mit Brausen springt Der Gießbach keck zu Tale; Sein Donnern und sein Rauschen klingt Gleich markigem Lobchorale. Heraus nun aus dem engen Bann Der dumpfen Winterklause! In Flur und Wald, in Tal und Tann Wölbt schon gemach Das Blätterdach Sich uns zum luftigen Hause!

Wie einst zur Gruft der Heiland kam, Daß Lazarum er wecke, So kam der Lenz, und leise nahm Er fort des Winters Decke. Nun tritt des Lebens blühende Lust Rings aus des Todes Schleiern; Drum laßt mit dankerfüllter Brust Bei Dust und Sang Und Glockenklang Das Osterfest uns seiern!

Gottfried Beder.

Das Gemeindekind.

Roman von Marie v. Chner-Efchenbach.

(Fortsetzung.)

16

Pavel schritt langsam über den Platz, der ihm einst einen so großen Eindruck gemacht und für dessen Herrlichkeiten er heute keinen Blick hatte. Das Slücksgefühl über das unerwartete Wieder-

sehen mit Milada zitterte noch eine Weile in ihm nach, wich aber bald einer sede andre verdrängenden Empfindung qualvoller Besorgnis und füllte seine Seele mit Leid und mit Reue.

Er hätte sich nicht fortweisen lassen dürfen, wie